



Fraunhofer

IPK

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSANLAGEN UND KONSTRUKTIONSTECHNIK IPK



1

STUDIE »BETRIEBLICHES ENERGIEMANAGEMENT 2013«

**Fraunhofer-Institut für
Produktionsanlagen und
Konstruktionstechnik IPK**

Pascalstr. 8-9
10587 Berlin

Studie: »Betriebliches Energiemanagement in produzierenden Unternehmen Deutschlands 2013«

Herausgeber: Prof. Dr.-Ing. Roland
Jochem

Autoren: Dipl.-Ing. Phillip Karcher
Markus Siemer

Kontakt:
energiemanagement@ipk.fraunhofer.de



ISBN: 978-3-9815921-0-8

energiemanagement.ipk.fraunhofer.de

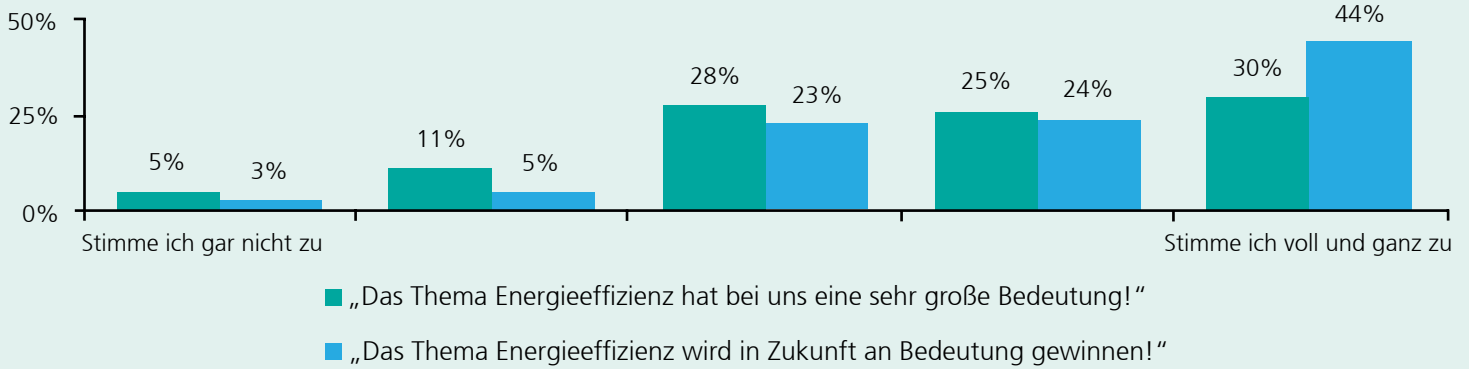
Ausgangssituation

Vor dem Hintergrund des wachsenden Kostendrucks in der Produktion und eines zunehmenden Anteils erneuerbarer Energien an der Gesamtenergieversorgung erlangen Effizienz und Flexibilität im Energieeinsatz eine zunehmende Bedeutung für produzierende Unternehmen. Steigende Energiepreise und die Energiewende in Deutschland setzen weitere Anreize sich mit dem Themen Energiemanagement und Energieeffizienz eingehender zu beschäftigen.

Energiemanagementsysteme gelten seitens des Gesetzgebers als geeignetes Instrument, um vorhandene Einsparpotentiale zu erkennen und zu heben. Es bestehen deshalb steuerliche Einsparmöglichkeiten, die Unternehmen finanzielle Anreize für Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz bieten.

Das erklärte Ziel von Energiemanagementsystemen ist die Unterstützung von Organisationen beim Aufbau von Systemen und Prozessen zur Verbesserung ihrer energiebezogenen Leistung. Mit ihrer Hilfe können Unternehmen ihre Energieverbräuche systematisch erfassen und Einsparpotenziale identifizieren. Außerdem unterstützen sie Unternehmen dabei, die Ziele des Energieeinsatzes transparent festzulegen und zu steuern. Durch Energiemanagementsysteme können Organisationen darüber hinaus eine verbesserte Versorgungssicherheit gewährleisten.

Bedeutung des Themas Energieeffizienz in produzierenden Unternehmen Deutschlands



Studieninhalte

Das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK hat deshalb im Rahmen einer Studie über 84.000 Geschäftsführer deutscher Unternehmen der Wirtschaftszweige ‚verarbeitendes Gewerbe‘ und ‚Bergbau und Gewinnung von Steinen‘ gebeten an einer Internet-basierten Befragung zum Thema Energieeffizienz und Energiemanagement teilzunehmen.

An der Befragung nahmen zu 24 % Vertreter von Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl von 1-9 teil, während der Großteil von 47 % aus der Gruppe mit 10-49 Mitarbeitern stammt. Die Gruppe mit 50-249 Mitarbeitern ist mit 22 % vertreten. Kleine und mittelständische Unternehmen machen somit über 90 % der Studienteilnehmer aus. Großunternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten nahmen zu 7 % an der Studie teil. Die Teilnehmer machten neben der Beschäftigtenzahl noch weitere Angaben zu ihrem Jahresumsatz, ihren Energieverbrauchsdaten, ihren Kundenbe-

ziehungen, ihren Produktionsstrukturen, ihren Branchenschwerpunkte und den Bundesländern ihres Hauptgeschäftssitzes. Die Studie befasst sich inhaltlich mit dem Betrieb von Managementsystemen, wobei der Hauptfokus auf betrieblichen Energiemanagementsystemen liegt. Außer der Betrachtung von Energiemanagementsystemen waren 8 weitere Managementsysteme nach ihrer Bedeutung, Anwendung (unterschieden nach Zertifizierung) und ihrer Integrationstiefe in den befragten Unternehmen, Teil der Untersuchung. Dabei steht die Betrachtung organisatorischer Aufgaben und Ausgestaltung von Energiemanagementsystemen im Vordergrund. So werden Qualitätsmanagementsysteme beispielsweise von 65 % aller befragten KMUs und 88 % der Großunternehmen betrieben, während Energiemanagementsysteme bei KMUs bisher nur zu 17 % und bei Großunternehmen zu 63 % zum Einsatz kommen.

Des Weiteren werden ausgewählte Zielstellungen und Hemmnisse bezüglich Energiemanagementsysteme untersucht. Während die Top-Zielstellung für Energie-

managementsysteme mit dem Einsparen von Energiekosten nicht überrascht, ist das Top-Hemmnis bei der Implementierung ein Mangel an Vergleichswerten zu anderen Unternehmen. Es werden außerdem 10 weitere Zielstellungen und 14 weitere Hemmnisse, die bei der Implementierung von Energiemanagementsystemen zutreffen, betrachtet. Diese Zielstellungen und Hemmnisse werden im Kontext von Unternehmensgröße, Energieverbrauch und weiterer Managementsysteme detaillierter untersucht.

Die Studie soll auf Handlungsfelder für Entscheidungsträger aus der praktizierenden Wirtschaft und der Politik hinweisen, um die Verbreitung von Energiemanagementsystemen insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen zu fördern und die Implementierung zu erleichtern.



Zur Studie auf das Bild klicken.



Zur Broschüre auf das Bild klicken.

Daten zur Befragung:

Befragungszeitraum:	28.11.2012 – 28.01.2013
Zielgruppe:	Produzierende Unternehmen Deutschlands
Anzahl der Fragen:	Bis zu 45
Avisierte Bearbeitungszeit des Fragebogens:	< 15 Minuten
Angeschriebene Unternehmen:	84006
Anzahl der Rückläufer:	3908